

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das
Kalenderjahr 2023 (Jänner bis April 2023)

Wien, im Juni 2023

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis April 2023

Der aktuelle Bericht stellt die laufende Vollzugsmeldung bis zum April 2023 in der bewährten Form der tabellarischen Übersichten dar.

1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine veranschlagten Mittel im BFG 2023 12.000.000,00 € im Jahr 2021 ausbezahlt
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Bei den folgenden gemeinnützigen Organisationen, die im Jahr 2021 im Rahmen der ARR 2014 Förderungen erhalten haben, erfolgte nach Abrechnung im Jahr 2023 die Rückzahlung von nicht anerkannten Fördermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser • pro mente Oberösterreich – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit • Verband der österreichischen Tafeln • Kriseninterventionszentrum • Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen • Verein PatInnen für alle – Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Familien und Fremdenbetreuung • Die möwe Kinderschutz gemeinnützige GmbH • AFYA: Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der</p>

	sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.	
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes von den angeführten NGO's rücküberwiesen:	
		Summe Vormonate März und April 2023
	Summe	0,00 € - 504.717,60 €
	Gesamt	- 504.717,60 €

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine veranschlagten Mittel im BFG 2023 18.000.000,00 € im Jahr 2021 2.000.000,00 € im Jahr 2022
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Bei den folgenden gemeinnützigen Organisationen, die im Jahr 2021 im Rahmen der ARR 2014 Förderungen erhalten haben, erfolgte nach Abrechnung im Jahr 2023 die Rückzahlung von nicht anerkannten Fördermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen • Verband der österreichischen Tafeln <p>Sämtliche Förderungen werden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche • Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie • Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie • Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit <p>Gesetzliche Grundlage: Die Erstellung der Inhalte der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ erfolgte auf Grundlage der zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Oktober 2020 geschlossenen Vereinbarung im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut, wonach 20 Mio. € aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds für Projektförderungen an gemeinnützige Organisationen zur Milderung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID -19 Pandemie auf armuts- und ausgrenzungsgefährdete Personen verwendet werden sollen.</p>
Materielle Auswirkungen	Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig an Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der

	sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.	
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes von den angeführten NGO's rücküberwiesen:	
		Summe Vormonate März und April 2023
	Summe	0,00 € - 261.545,04 €
	Gesamt	- 261.545,04 €

2. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	400.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32) n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950</p> <p>Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz)</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:	
	Vormonate	März und April 2023
§36(1) a Screeningprogramme	19.981.932,36 €	48.180.878,80 €
§36(1) b Untersuchungen	6.139.746,31 €	17.362.638,51 €
§36(1) d Absonderung v. Personen	0,00 €	0,00 €
§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	0,00 €	0,00 €
§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	274.116,60 €	1.297.325,75 €
§ 36 (1) i Verdienstentgang	141.237.533,10 €	179.699.849,86 €
§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	3.454.028,67€	13.325.507,94 €
Zertifikate Epidemiegesetz	85.848,56 €	99.838,73 €
Sonst. Aufwendungen AGES	276.578,16 €	134.835,21 €
Summe	171.449.783,76 €	260.100.874,00 €
Gesamt	431.550.658,56 €	

Kosten Epidemiegesetz 2023

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2023 (Beträge in €)															
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	Umwien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	17.105.445,89	3.656.280,76	3.051.812,30	25.689.889,06	247.100,00	8.994.677,00	7.110.414,15	775.190,00	51.994,20	1.062.299,68	311.508,12	106.200,00	0,00	0,00	68.162.811,16
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5	6.163.080,00	2.099.596,57	2.930.216,37	4.702.968,56	0,00	932.707,94	876.089,30	2.524.617,00	520.451,39	2.752.657,69	0,00	0,00	0,00	0,00	23.502.384,82
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24):	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) die Gebühren der Epidemieleute (§ 27);	2.053,50	0,00	50.798,27	342.936,00	0,00	55.362,94	64.022,98	1.056.268,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.571.442,35
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	31.747.872,89	0,00	73.552.831,36	158.065.122,11	181.058,50	22.901.724,90	6.101.942,70	20.168.832,22	8.217.998,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	320.937.382,96
n) §27a Beauftragungen	0,00	217.666,96	5.574.478,13	1.502.329,11	0,00	1.361.547,70	566.391,12	6.868.320,88	197.520,37	491.282,34	0,00	0,00	0,00	0,00	16.779.536,61
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.687,29	0,00	0,00	0,00	0,00	185.687,29
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	411.413,37	0,00	0,00	0,00	0,00	411.413,37
Summe Zahlungen 2022	55.018.452,28	5.973.544,29	85.160.136,43	190.303.244,84	428.158,50	34.246.020,48	14.718.860,25	31.393.228,76	8.987.964,24	4.903.340,37	311.508,12	106.200,00	0,00	0,00	431.550.658,56

Titel	Umsetzung der 3G-Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screeningportal „Österreich testet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)																			
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	400.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen.</p> <p>Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt.</p> <p>Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportal „Österreich testet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen.</p> <p>Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmegesetz</p>																			
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2																			
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>März und April 2023</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich testet</td><td>3.651.454,69 €</td><td>608.115,99 €</td></tr> <tr> <td>e-Impfpass</td><td>12.879,60 €</td><td>50.000,00 €</td></tr> <tr> <td>Grüner Pass</td><td>221.104,69 €</td><td>581.171,21 €</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>3.885.438,98 €</td><td>1.239.287,20 €</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">5.124.726,18 €</td></tr> </tbody> </table>			Vormonate	März und April 2023	Österreich testet	3.651.454,69 €	608.115,99 €	e-Impfpass	12.879,60 €	50.000,00 €	Grüner Pass	221.104,69 €	581.171,21 €	Summe	3.885.438,98 €	1.239.287,20 €	Gesamt	5.124.726,18 €	
	Vormonate	März und April 2023																		
Österreich testet	3.651.454,69 €	608.115,99 €																		
e-Impfpass	12.879,60 €	50.000,00 €																		
Grüner Pass	221.104,69 €	581.171,21 €																		
Summe	3.885.438,98 €	1.239.287,20 €																		
Gesamt	5.124.726,18 €																			

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € veranschlagt Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum 688.269.074,22 € abgerechnet. Die Tabelle auf Seite 13 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.
Beschreibung der Maßnahmen	Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 206/2022
Materielle Auswirkungen	Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt: <ul style="list-style-type: none"> ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 und ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5 ◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis Juni 2023 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022

	<ul style="list-style-type: none">◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:</p> <table><tr><th></th><th>Vormonate</th><th>März und April 2023</th></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td><td>0,00 €</td><td>3.886.396,50 €</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td><td>4.428,94 €</td><td>173.213,53 €</td></tr><tr><td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td><td>0,00 €</td><td>224.787,81 €</td></tr><tr><td>§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen</td><td>13.273.174,39 €</td><td>1.075.105,98 €</td></tr><tr><td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00 €</td><td>33.350,00 €</td></tr><tr><td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00 €</td><td>10,00 €</td></tr><tr><td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>13.277.603,33 €</td><td>5.392.863,82 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">18.670.467,15 €</td></tr></table> <p>Zusätzlich sind zu diesen Beträgen 7.152,28 € an Kosten für die externe Prüfung der Abrechnungen der Länder durch die Buchhaltungsagentur des Bundes hinzuzurechnen.</p>		Vormonate	März und April 2023	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	0,00 €	3.886.396,50 €	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00 €	0,00 €	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00 €	0,00 €	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00 €	0,00 €	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	4.428,94 €	173.213,53 €	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	0,00 €	224.787,81 €	§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	13.273.174,39 €	1.075.105,98 €	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00 €	33.350,00 €	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00 €	10,00 €	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00 €	0,00 €	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00 €	0,00 €	Summe	13.277.603,33 €	5.392.863,82 €	Gesamt	18.670.467,15 €	
	Vormonate	März und April 2023																																									
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	0,00 €	3.886.396,50 €																																									
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00 €	0,00 €																																									
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00 €	0,00 €																																									
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00 €	0,00 €																																									
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	4.428,94 €	173.213,53 €																																									
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	0,00 €	224.787,81 €																																									
§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	13.273.174,39 €	1.075.105,98 €																																									
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00 €	33.350,00 €																																									
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00 €	10,00 €																																									
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00 €	0,00 €																																									
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00 €	0,00 €																																									
Summe	13.277.603,33 €	5.392.863,82 €																																									
Gesamt	18.670.467,15 €																																										

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz 2023

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2023 (Beträge in €)										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
\$1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	0,00	0,00	0,00	1.565.915,91	0,00	1.802.768,37	517.712,22	0,00	0,00	3.886.396,50
\$1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand izH mit §5 EpIG	0,00	0,00	0,00	161.385,24	11.828,29	4.428,94	0,00	0,00	0,00	177.642,47
Untersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	33.065,79	0,00	191.722,02	0,00	0,00	224.787,81
davon:										
\$1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	33.065,79	0,00	191.722,02	0,00	0,00	224.787,81
\$1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	61.139,95	177.945,83	1.100,00	13.246.211,05	24.883,12	30.000,00	807.000,42	0,00	0,00	14.348.280,37
davon:										
\$1b >\$1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	61.139,95	177.945,83	1.100,00	13.246.211,05	24.883,12	30.000,00	807.000,42	0,00	0,00	14.348.280,37
\$1b >\$1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1b >\$1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00	33.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.350,00
\$1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
\$1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
\$1 f Ao. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zahlungen 2022	61.139,95	211.305,83	1.100,00	14.973.512,20	69.777,20	1.837.197,31	1.516.434,66	0,00	0,00	18.670.467,15

2023 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlung

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer Verbrauch Akonto (Beträge in €)											
Zahlungen gemäß	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich	
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.128.427,96	3.767.543,02	2.877.876,84	11.258.868,87	4.893.428,40	15.080.352,81	4.412.360,39	7.548.916,48	530.690,03	52.498.464,80	
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	3.439.814,47	1.124.092,06	151.443,31	945.876,99		775.124,98	149.042,58	1.728.277,72	1.117.455,01	9.431.127,12	
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	8.871.191,24		686.544,55	45.517,00	85.739,01	157.923,02	300.111,65		172.009,95	10.319.036,42	
§1 Abs. 1 Z5 Kosten IZH mit 1450	116.098,72	346.228,12	59.086,16		47.388,62	132.604,93	32.458,01	28.932,43	5.854,55	768.651,54	
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand											
IZH mit §5 EpiG Untersuchungen	5.595.481,87	5.336.077,71	1.256.545,86	10.756.759,21	2.603.907,10	6.834.276,72	7.865.815,72	517.284,52	3.419.739,17	44.185.887,88	
Testungen - gesamt	40.492.165,99	13.674.810,60	69.666.607,33	42.996.203,91	12.870.217,10	98.078.611,07	5.396.996,56	113.265.198,00	6.268.923,79	402.709.734,34	
davon:											
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen:											
Kosten (ohne Überstunden und											
Aufwandsentschädigungen)	40.492.165,99	13.327.279,22	69.666.607,33	42.996.203,91	12.862.597,10	97.029.939,75	5.169.544,17	113.265.198,00	6.268.923,79	401.078.459,25	
zusätzliche Überstunden von											
Gemeindebediensteten		81.562,38			-8.190,00	1.048.671,32	68.722,25			1.190.765,95	
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen:											
Aufwandsentschädigungen Freiwillige		265.969,00			15.810,00		158.730,14			440.509,14	
Impfstellen - gesamt:	22.912.608,02	1.502.457,21	7.552.544,78	291.467,29	5.754.191,07	49.073.413,63	12.327.239,18	9.216.375,18	6.204.852,91	114.835.149,27	
davon:											
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne											
Überstunden	22.912.608,02	1.221.685,75	7.552.544,78	291.467,29	5.754.191,07	41.782.928,10	1.986.017,55	8.442.784,68	4.836.015,41	94.780.242,65	
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche											
Überstunden von											
Gemeindebediensteten											
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige		280.771,46								2.183.138,50	
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	1.806.560,20	92.425,00	3.561.530,29			7.290.485,53	8.158.083,13	773.590,50	1.368.837,50	17.871.768,12	
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in						984.310,00	0,00	464.306,68		6.909.132,17	
Apotheken, KFA	603.918,67	75.430,00	720.043,97			186.310,00	0,00			1.585.702,64	
§1e Mehraufwand		250.000,00	441.134,28	2.693.703,41	714.345,40	1.164.437,36	1.701.900,00		207.795,78	7.173.316,23	
§1f Ao. Zuwendungen			13.093.700,00	10.943.500,00	1.451.000,00	4.270.024,00	4.270.024,00	5.627.147,82	2.467.500,00	37.852.871,82	
Summe	85.966.267,13	26.169.063,72	100.067.057,37	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	688.269.074,22	
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	743.000.000,00	
Akonto Rest	0,00	0,00	54.730.925,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.730.925,77	

Titel	Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)										
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel des COVID-19-Zweckzuschussgesetzes.										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Öffentliche Apotheken sind berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben.</p> <p>Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 22/2022</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß der Neuausrichtung der Teststrategie werden seit April 2022 SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung der österreichischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung der Tests erfolgt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über die BBG.</p> <p>Es wurden insgesamt 61,5 Mio. Selbsttests vom BMSGPK bestellt.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für den Ankauf der Selbsttests getätigt:</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>4.680.429,50 €</td><td>1.022.988,00 €</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">5.703.417,50 €</td></tr> </table>			Vormonate	März und April 2023	Summe	4.680.429,50 €	1.022.988,00 €	Gesamt	5.703.417,50 €	
	Vormonate	März und April 2023									
Summe	4.680.429,50 €	1.022.988,00 €									
Gesamt	5.703.417,50 €										

Titel	Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19- Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (Risikogruppe). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds.</p> <p>Für die Vollziehung der Landarbeiter ist die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig. Der Bund hat den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>06/2020 – 09/2022</td><td>52.755</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>06/2020 – 02/2023</td><td>3.685</td></tr><tr><td>Länder</td><td>06/2020 – 12/2022</td><td>23</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>56.463</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 09/2022	52.755	BVAEB	06/2020 – 02/2023	3.685	Länder	06/2020 – 12/2022	23	Gesamt		56.463
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	06/2020 – 09/2022	52.755														
BVAEB	06/2020 – 02/2023	3.685														
Länder	06/2020 – 12/2022	23														
Gesamt		56.463														

	<p>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>06/2020 – 03/2022</td><td>77.882</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>06/2021 – 02/2023</td><td>14.760</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>92.642</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 03/2022	77.882	BVAEB	06/2021 – 02/2023	14.760	Gesamt		92.642			
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	06/2020 – 03/2022	77.882														
BVAEB	06/2021 – 02/2023	14.760														
Gesamt		92.642														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>301.900,17 €</td><td>512.323,26 €</td></tr><tr><td>Länder</td><td>0,00 €</td><td>31.893,42 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>301.900,17 €</td><td>544.216,68 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">846.116,85 €</td></tr></table>		Vormonate	März und April 2023	BVAEB	301.900,17 €	512.323,26 €	Länder	0,00 €	31.893,42 €	Summe	301.900,17 €	544.216,68 €	Gesamt	846.116,85 €	
	Vormonate	März und April 2023														
BVAEB	301.900,17 €	512.323,26 €														
Länder	0,00 €	31.893,42 €														
Summe	301.900,17 €	544.216,68 €														
Gesamt	846.116,85 €															

Titel	Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an <u>asymptomatischen Personen</u> gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien sowie nach der letzten Novelle seit September 2022 nur noch Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten und Vertragsambulatorien und das nur noch unter konkreten Voraussetzungen) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen.</p> <p>Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>02/2021-03/2022</td><td>36.981.886</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>02/2021-03/2022 09/2022-12/2022</td><td>4.199.270</td></tr><tr><td>SVS</td><td>02/2021-03/2022</td><td>3.248.998</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>44.430.154</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-03/2022	36.981.886	BVAEB	02/2021-03/2022 09/2022-12/2022	4.199.270	SVS	02/2021-03/2022	3.248.998	Gesamt		44.430.154
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	02/2021-03/2022	36.981.886														
BVAEB	02/2021-03/2022 09/2022-12/2022	4.199.270														
SVS	02/2021-03/2022	3.248.998														
Gesamt		44.430.154														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:	
		Vormonate März und April 2023
	BVAEB	75.901,50 € 62.645,25 €
	Summe	75.901,50 € 62.645,25 €
	Gesamt	138.546,75 €

Titel	Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)												
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien sowie nach der letzten Novelle seit September 2022 nur noch Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten und Vertragsambulatorien und das nur noch unter konkreten Voraussetzungen) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen.</p> <p>Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG</p>												
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>02/2021-03/2022 09/2022-12/2022</td><td>4.199.270</td></tr><tr><td>SVS</td><td>02/2021-03/2022</td><td>3.248.998</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>7.448.268</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	02/2021-03/2022 09/2022-12/2022	4.199.270	SVS	02/2021-03/2022	3.248.998	Gesamt		7.448.268
Träger	Zeitraum	Fallzahl											
BVAEB	02/2021-03/2022 09/2022-12/2022	4.199.270											
SVS	02/2021-03/2022	3.248.998											
Gesamt		7.448.268											

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:	
		Vormonate März und April 2023
	BVAEB	890.375,00 € 0,00 €
	SVS	480.195,00 € 0,00 €
	Summe	1.370.570,00 € 0,00 €
	Gesamt	1.370.570,00 €

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																								
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																								
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, von Juni bis Oktober 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf den Zeitraum von Einführung der Maßnahme im März 2021 bis Oktober 2021 (Auslaufen der Maßnahme), sowie auf den Zeitraum ab April 2022 (Wiedereinführung)</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																								
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td></td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>12.716.388</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>04/2022 - 08/2022</td><td>4.501.681</td></tr><tr><td></td><td>03/2021–10/2021</td><td>1.603.217</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>04/2022-12/2022</td><td>1.203.898</td></tr><tr><td></td><td>03/2021-10/2021</td><td>1.362.435</td></tr><tr><td>SVS</td><td>04/2022-11/2022</td><td>762.656</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>22.150.275</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl		03/2021 - 10/2021	12.716.388	ÖGK	04/2022 - 08/2022	4.501.681		03/2021–10/2021	1.603.217	BVAEB	04/2022-12/2022	1.203.898		03/2021-10/2021	1.362.435	SVS	04/2022-11/2022	762.656	Gesamt		22.150.275
Träger	Zeitraum	Fallzahl																							
	03/2021 - 10/2021	12.716.388																							
ÖGK	04/2022 - 08/2022	4.501.681																							
	03/2021–10/2021	1.603.217																							
BVAEB	04/2022-12/2022	1.203.898																							
	03/2021-10/2021	1.362.435																							
SVS	04/2022-11/2022	762.656																							
Gesamt		22.150.275																							
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>3.120.546,50 €</td><td>2.365.319,00 €</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.013.757,20 €</td><td>1.997.870,90 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>4.134.303,70 €</td><td>4.363.189,90 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">8.497.493,60 €</td></tr></table>		Vormonate	März und April 2023	BVAEB	3.120.546,50 €	2.365.319,00 €	SVS	1.013.757,20 €	1.997.870,90 €	Summe	4.134.303,70 €	4.363.189,90 €	Gesamt	8.497.493,60 €										
	Vormonate	März und April 2023																							
BVAEB	3.120.546,50 €	2.365.319,00 €																							
SVS	1.013.757,20 €	1.997.870,90 €																							
Summe	4.134.303,70 €	4.363.189,90 €																							
Gesamt	8.497.493,60 €																								

Titel	Elektronischer Impfpass Software Implementierung (DB 24.02.03.00)									
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um die Erfassung der durchgeführten Impfungen im Elektronischen Impfpass nutzerfreundlich zu gestalten und dabei auf breite Mitwirkung der Ärzteschaft zu setzen, mussten die unterschiedlichen, bereits bestehenden Softwaresysteme im niedergelassenen Bereich entsprechend adaptiert werden. Die Kosten für die Softwareimplementierung werden vom Bund übernommen.</p> <p>Jene Ärztinnen und Ärzte, Gruppenpraxen, selbstständigen Ambulatorien, die in einem Vertragsverhältnis zu einem Krankenversicherungsträger stehen, sowie Primärversorgungseinheiten und öffentliche Apotheken erhalten die ausgewiesenen tatsächlichen Kosten, die für die Implementierung der für den Elektronischen Impfpass notwendigen Software sowie die Anschaffung eines Scanners angefallen sind, gegen entsprechenden Nachweis durch die Österreichische Gesundheitskasse ersetzt.</p> <p>Dies gilt auch für jene Wahlärztinnen und Wahlärzte bzw. Wahl-Gruppenpraxen, die am 31. Dezember 2020 an das e-card-System angebunden waren. Die ersetzbaren Kosten sind mit maximal 1 300 Euro begrenzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 748 ASVG</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Refundierte Softwareimplementierungen:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1. Qu.2021- 4.Qu. 2021</td><td>4.670</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>4.670</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	1. Qu.2021- 4.Qu. 2021	4.670	Gesamt		4.670
Träger	Zeitraum	Fallzahl								
BVAEB	1. Qu.2021- 4.Qu. 2021	4.670								
Gesamt		4.670								

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:		
		Vormonate	März und April 2023
	BVAEB	0,00 €	5.859.724,82 €
	Summe	0,00 €	5.859.724,82€
	Gesamt	5.859.724,82 €	

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbstständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalisierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>1.Qu.2021 – 1.Qu.2022</td><td>4.230.010</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu. 2021-3.Qu. 2022</td><td>748.848</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.Qu. 2021-3.Qu. 2022</td><td>676.253</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>5.655.111</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.Qu.2021 – 1.Qu.2022	4.230.010	BVAEB	1.Qu. 2021-3.Qu. 2022	748.848	SVS	1.Qu. 2021-3.Qu. 2022	676.253	Gesamt		5.655.111
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	1.Qu.2021 – 1.Qu.2022	4.230.010														
BVAEB	1.Qu. 2021-3.Qu. 2022	748.848														
SVS	1.Qu. 2021-3.Qu. 2022	676.253														
Gesamt		5.655.111														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.091.380,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>SVS</td><td>0,00 €</td><td>740.775,00 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>1.091.380,00 €</td><td>740.775,00 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.832.155,00 €</td></tr></table>		Vormonate	März und April 2023	BVAEB	1.091.380,00 €	0,00 €	SVS	0,00 €	740.775,00 €	Summe	1.091.380,00 €	740.775,00 €	Gesamt	1.832.155,00 €	
	Vormonate	März und April 2023														
BVAEB	1.091.380,00 €	0,00 €														
SVS	0,00 €	740.775,00 €														
Summe	1.091.380,00 €	740.775,00 €														
Gesamt	1.832.155,00 €															

Titel	Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)														
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)														
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (Österreichische Gesundheitskasse, Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbstständigen Ambulatorien (Leistungserbringer/innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrucke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von drei Euro bezahlen.														
Materielle Auswirkungen	<div>Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Ausdrucke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate:</div> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>2.Qu. 21-3.Qu.22</td><td>519.991</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">519.991</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	2.Qu. 21-3.Qu.22	519.991	Gesamt	519.991				
Träger	Zeitraum	Fallzahl													
BVAEB	2.Qu. 21-3.Qu.22	519.991													
Gesamt	519.991														
Finanzielle Auswirkungen	<div>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</div> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>97.773,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>97.773,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">97.773,00 €</td></tr></table>				Vormonate	März und April 2023	BVAEB	97.773,00 €	0,00 €	Summe	97.773,00 €	0,00 €	Gesamt	97.773,00 €	
	Vormonate	März und April 2023													
BVAEB	97.773,00 €	0,00 €													
Summe	97.773,00 €	0,00 €													
Gesamt	97.773,00 €														

Titel	Zahlungen an die Sozialversicherungsträger gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)									
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG hat der Krankenversicherungsträger den im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, Vertragsgruppenpraxen sowie Primärversorgungseinheiten für jede Beratung einer in der Krankenversicherung anspruchsberechtigten Person im Zusammenhang mit einem Heilmittel zur Behandlung von COVID-19 ein pauschales Honorar in Höhe von zwölf Euro zu bezahlen. Der Bund hat der Versicherungsanstalt die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Von Vertragspartnern durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Beratungsgespräche:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu.2022 – 3.Qu.2022</td><td>24.160</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">24.160</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	BVAEB	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	24.160	Gesamt	24.160	
Träger	Zeitraum	Fallzahl								
BVAEB	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	24.160								
Gesamt	24.160									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00 €</td><td>291.369,60 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">291.369,60 €</td></tr></table>		Vormonate	März und April 2023	BVAEB	0,00 €	291.369,60 €	Gesamt	291.369,60 €	
	Vormonate	März und April 2023								
BVAEB	0,00 €	291.369,60 €								
Gesamt	291.369,60 €									

Titel	Zahlungen an die Sozialversicherungsträger gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)																				
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	300.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																				
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 764 (1) und (2) ASVG, §396 (1) GSVG, § 390 (1) BSVG und §275 (1) B-KUVG haben die Krankenversicherungsträger für die Übermittlung einer Bestätigung über das Vorliegen des Ausnahmegrundes „Schwangerschaft“ von der COVID-19-Impfpflicht (§ 3 Abs. 1 Z 1 in Verbindung mit Abs. 4 des COVID-19-Impfpflichtgesetzes [COVID-19-IG], BGBl. I Nr. 4/2022) den Fachärztinnen und Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ein pauschales Honorar in Höhe von zwölf Euro zu bezahlen. Die daraus entstehenden Aufwendungen der Träger werden aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Gesetzliche Grundlage: §§ 764 (1) und (2) ASVG, 396 (1) GSVG, 390 (1) BSVG und 275 (1) B-KUVG (BGBl. I Nr. 30/2022)																				
Materielle Auswirkungen	Von Fachärztinnen und -ärzten erteilte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Ausnahmebestätigungen von der Impfpflicht für Schwangere: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>1.Qu.2022</td><td>189</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.Qu.2022 – 3.Qu.2022</td><td>9</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu.2022 – 3.Qu.2022</td><td>21</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">219</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.Qu.2022	189	SVS	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	9	BVAEB	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	21	Gesamt	219				
Träger	Zeitraum	Fallzahl																			
ÖGK	1.Qu.2022	189																			
SVS	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	9																			
BVAEB	1.Qu.2022 – 3.Qu.2022	21																			
Gesamt	219																				
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Februar 2023</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>12,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>SVS</td><td>36,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>Summe</td><td>48,00 €</td><td>0,00 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">48,00 €</td></tr></table>				Vormonate	Februar 2023	ÖGK	0,00 €	0,00 €	BVAEB	12,00 €	0,00 €	SVS	36,00 €	0,00 €	Summe	48,00 €	0,00 €	Gesamt	48,00 €	
	Vormonate	Februar 2023																			
ÖGK	0,00 €	0,00 €																			
BVAEB	12,00 €	0,00 €																			
SVS	36,00 €	0,00 €																			
Summe	48,00 €	0,00 €																			
Gesamt	48,00 €																				

Titel	Impfkampagne (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	301.800.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit den Corona Impfstoffen)
Beschreibung der Maßnahmen	Bis zum 30.06.2022 wurde die Impfkampagne des Bundes über die UG 10 finanziert und vom Bundeskanzleramt abgewickelt. Aufgrund neuer interner Vereinbarungen wird die Impfkampagne des Bundes ab 01.07.2022 vom BMSGPK betreut und finanziert.
Materielle Auswirkungen	<p>Die Mittel des COVID 19-Fonds werden für eine umfassende Informationsinitiative der österreichischen Bundesregierung (in Abstimmung mit dem Roten Kreuz) zur Situation rund um das Corona-Virus (COVID-19) eingesetzt, die im März 2020 gestartet wurde. Erklärtes Ziel dieser Initiative ist eine möglichst breitenwirksame und reichweitenstarke Kommunikation der von den Bürgerinnen und Bürgern zu setzenden Maßnahmen und der von ihnen einzuhaltenden Empfehlungen der Bundesregierung, um in Österreich eine Bewältigung der mit dem Virus verbundenen Krise erreichen zu können.</p> <p>Zur Erfüllung der genannten Ziele werden tagesaktuelle Medien unterschiedlicher Art (Print,- Online-, audiovisuelle Medien etc.), ergänzt um Spezialmedien für einzelne relevante Zielgruppen-Segmente für Schaltungen genutzt. Die Planung der einzelnen Schaltungen hat – jeweils in Abhängigkeit der sich aufgrund der schnellen Verbreitung des Virus laufend ändernden Situation – flexibel und stets auf Basis der in der konkreten Situation erforderlichen Inhalte zu erfolgen. Die Erarbeitung und Umsetzung der entsprechenden Schaltpläne, die rund um das Thema COVID ein laufendes Update der inhaltlichen Botschaften enthalten, erfolgt durch die Mediaagentur Wavemaker bzw. nunmehr durch die Agentur MediaCom.</p> <p>Je nach Zielgruppe sind laufend unterschiedliche Aktivitäten in verschiedensten Medienformaten erfolgt (z.B. Print, Online, Social Media, TV, Radio etc.). Generell werden drei „Hauptzielgruppen“ unterschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Österreichische Gesamtbevölkerung (Erw. 18+), breite Öffentlichkeit: Information über aktuelle Maßnahmen, Handlungsanweisungen und Aufruf zu verantwortungsvollem Handeln

	<div><div><div>2. Ältere Risikogruppe (Erw. 60+), Erwachsenen ab ca. 60 Jahren: Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung und Vermittlung des insbesondere für sie bestehenden Risikos</div><div>3. Junge Erwachsene (Millenials 20 – 35 Jahre): Appell an die eigene Verantwortung und Unterstützung der Mitmenschen und Maßnahmen</div></div><div>Die vom BMSGPK finanzierte und betreue Kampagne wurde im Zeitraum von 01. Juli 2022 bis 15. Jänner 2023 geschalten.</div></div>									
Finanzielle Auswirkungen	<div><div>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes ausbezahlt:</div><table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>Summe</td><td>854.083,10 €</td><td>739.384,54 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.593.467,64 €</td></tr></table></div>		Vormonate	März und April 2023	Summe	854.083,10 €	739.384,54 €	Gesamt	1.593.467,64 €	
	Vormonate	März und April 2023								
Summe	854.083,10 €	739.384,54 €								
Gesamt	1.593.467,64 €									

Titel	Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)											
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine veranschlagten Mittel im BFG 2023 Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen.											
Beschreibung der Maßnahmen	<p>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).</p> <p>Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.</p>											
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.											
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für das Informationsschreiben zur 3. Impfung getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>Summe</td><td>0,00 €</td><td>12.636,97 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">12.636,97 €</td></tr></table> <p>Bei dieser Zahlung handelt es sich um eine Nachverrechnung aus 2022.</p>				Vormonate	März und April 2023	Summe	0,00 €	12.636,97 €	Gesamt	12.636,97 €	
	Vormonate	März und April 2023										
Summe	0,00 €	12.636,97 €										
Gesamt	12.636,97 €											

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	301.800.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage:</p> <p>MRV 27/44 vom 29. September 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind.</p> <p>Bisher wurden 47,3 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. Im Jahr 2023 sollen weitere Lieferungen in der Größenordnung von rund 2,9 Mio. erfolgen.</p> <p>Bis einschließlich April 2023 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:</p>

	Astra-Zeneca	Dosen
	Ukraine	250.000
	Libanon	101.600
	Bosnien und Herzegowina	498.800
	Georgien	5.000
	Tunesien	50.000
	Costa Rica	50.000
	Iran	1.000.000
	Tadschikistan	50.000
	Usbekistan	150.000
	Vietnam	50.000
	Bangladesch	1.251.520
	Ghana	345.100
	COVAX-Fazilität	415.200
	Gesamt	4.217.220
	Impfstoff Janssen	Dosen
	Burkina Faso (COVAX)	396.000
	Philippinen (COVAX)	266.400
	Afghanistan (COVAX)	331.200
	Niger (COVAX)	216.000
	Tanzania (COVAX)	957.600
	Sudan (COVAX)	1.000.800
	Gesamt	3.168.000
	Moderna	Dosen
	OSZE	1.200
	Gesamt	1.200
	Pfizer Kinderimpfstoff	Dosen
	El Salvador (COVAX)	28.800
	Mexico (COVAX)	33.600

	<table><tr><td>West Bank and Gaza (COVAX)</td><td>19.200</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>81.600</td></tr></table>	West Bank and Gaza (COVAX)	19.200	Gesamt	81.600										
	West Bank and Gaza (COVAX)	19.200													
	Gesamt	81.600													
	<table><tr><td>Pfizer BA.4/5</td><td>Dosen</td></tr><tr><td>OSZE</td><td>402</td></tr><tr><td>Pakistan (COVAX)</td><td>501.120</td></tr><tr><td>Brasilien (COVAX)</td><td>1.120.320</td></tr><tr><td>Nepal (COVAX)</td><td>400.320</td></tr><tr><td>Madagaskar (COVAX)</td><td>51.840</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>2.074.002</td></tr></table>	Pfizer BA.4/5	Dosen	OSZE	402	Pakistan (COVAX)	501.120	Brasilien (COVAX)	1.120.320	Nepal (COVAX)	400.320	Madagaskar (COVAX)	51.840	Gesamt	2.074.002
	Pfizer BA.4/5	Dosen													
	OSZE	402													
	Pakistan (COVAX)	501.120													
	Brasilien (COVAX)	1.120.320													
	Nepal (COVAX)	400.320													
Madagaskar (COVAX)	51.840														
Gesamt	2.074.002														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr><tr><td>Summe</td><td>19.021.179,82 €</td><td>444.535,18 €</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">19.465.715,00 €</td></tr></table>		Vormonate	März und April 2023	Summe	19.021.179,82 €	444.535,18 €	Gesamt	19.465.715,00 €						
	Vormonate	März und April 2023													
Summe	19.021.179,82 €	444.535,18 €													
Gesamt	19.465.715,00 €														

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2023 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	301.800.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio. € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.</p> <p>Ab dem 01.01.2023 steht eine weitere Folgebeauftragung der Corona Impfstofflogistik mit einer Laufzeit bis 31. Mai 2025 und einem Höchstvolumen von 70 Mio. Dosen und maximalen Kosten iHv. 36,2 Mio. € in Kraft. Es besteht keine Verpflichtung zum tatsächlichen Abruf.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>März und April 2023</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>32.337,00 €</td><td>1.177.719,48 €</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">1.210.056,48 €</td></tr> </table>			Vormonate	März und April 2023	Summe	32.337,00 €	1.177.719,48 €	Gesamt	1.210.056,48 €	
	Vormonate	März und April 2023									
Summe	32.337,00 €	1.177.719,48 €									
Gesamt	1.210.056,48 €										

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

